

Seengen: De Gmeindrot bi de Lüüt – diesmal im Alterszentrum Casa Hubpünt

Boniswil

Kennenlernen im persönlichen Rahmen

Es ist schon zur schönen Tradition geworden, dass der Gemeinderat Seengen zur öffentlichen Diskussion, inklusive feinen Bratwürsten und Getränken einlädt. Damit trifft die Gemeinde gleich zwei Fliegen auf einen Streich, denn einerseits stellen sich die Neugewählten vor, dann können die Einwohner ihre Anliegen an der richtigen Stelle anbringen und andererseits lernt man neue, nette Leute kennen.

hh. Diesmal war die Begegnung im Alterszentrum Casa Hubpünt, was die Gäste gleichzeitig für eine Besichtigung der Alterswohnungen verbinden konnten.

Der Gemeindepräsident Jörg Bruder freute sich, so zahlreiche Seenger begrüßen zu dürfen. Er stellte die zwei neugewählten Gemeinderäte mit ihren Ressorts vor und meinte, wenn die Behördenmitglieder vor den Gästen nach Hause gehen, sind die Einwohner bestimmt nicht zufrieden! Die Ratsmitglieder bemühten sich, allen Tischen einen Besuch abzustatten und Fragen aus ihrem Gebiet zu beantworten.

Es wurde rege diskutiert

Unter dem Motto: «Ein voller Bauch studiert nicht gern» servierten die Gemeinderäte in ihren dekorativen roten Schürzen Grillbratwürste und Getränke. Es entstanden schon an den Tischen rege Diskussionen und der feine «Bresenberger» lockerte die Zunge. Die Gemeinderäte bemühten sich, viele Fragen zu beantworten, die an sie herangetragen wurden, und man freute sich, die Neugewählten näher kennen zu lernen. Der Gemeindepräsident bedankte sich bei Jürg Schwager für die tolle Gastfreundschaft im Restaurant



Seengens Gemeindeamman Jörg Bruder begrüßte viele Anwesende zum Anlass «Gmeindrot bi de Lüüt».

der Casa Hubpünt und der Alterszentrumsleiter hatte sein Lokal wohl noch nie so angefüllt gesehen. Er stellte sich auch für die Führung durchs Haus zur Verfügung. 20 Wohnungen von 40 sind vermietet, die 17 Pflegezimmer ausgelastet und das Leben im Alterszentrum wird allgemein gelobt.

Ein Anlass, der geschätzt wird

An den Tischen entstand schon bald eine gesellige Runde, der Service sowie der Nachschub klappten tipp topp und man schätzte die Idee mit den «Gmeindrot bi de Lüüt» sehr. Schön, dass die Behörde auch einmal etwas zurückgibt und nicht nur fordert. So mancher getraut sich im persönlichen Rahmen seine Probleme eher aufzuführen als an der Gemeindeversammlung.

Man freut sich schon wieder auf nächste Meeting, das jedes Mal in einem anderen Quartier stattfindet.



Gemeinderätin Regula Hechler bediente die Gäste im Alterszentrum Hubpünt.



Vize-Amman Thomas Lindenmann himself gab den Senf dazu! (Bilder: hh.)

Beinwil am See: Eröffnungsanlass im «Löwen»

Ein fulminanter Start

Die Schul- und Gemeindebibliothek und der Verein Zeitreisen Beinwil am See feierten ihren Eröffnungs-Anlass im Löwen.

(Mitg.) Das Bibliotheksteam freute sich, ihre ausserordentlich gelungen eingerichteten Räumlichkeiten der nun unter einem Dach vereinten Bibliotheken zu präsentieren. Damit ist ein neuer Treffpunkt mitten im Dorf entstanden, der fast täglich geöffnet ist. Auch der Verein Zeitreisen Beinwil am See nutzte gerne die Gelegenheit allen zu danken, welche die Gründung des lebendigen Museums ermöglichten und seine nächsten Anlässe vorzustellen wie z. B. das Technik-Café (26. Mai),

eine Lesung mit Anna Hitz (30. Mai) und einen Workshop für Oral History (9. Juni).

Klingende Schweizer Reise

Über 70 Personen folgten der Einladung und wurden mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnt. Als Highlight nahmen der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossart und das Duo cabriolas (Sabine und Sven Bachmann-Frey) die Besucher mit auf eine klingende Reise durch die Schweizer Landschaften mit humorvoll interpretierten Dialekt-Texten und virtuos gespielten helvetischen Volksliedern.

Beschwingt und zufrieden gingen die Besucher nach einem gemütlichen Ausklang nach Hause.



Neues Zuhause im «Löwen»: von links nach rechts Claudia Zängerle, Dorothee van Spyk und Doris Fessler. (Bild: zVg.)

Seon/Gränichen: Ein Gottesdienst auf Schloss Liebegg

Auffahrtsgottesdienst mit Taufe

Seit bald 20 Jahren feiert die reformierte Kirchgemeinde Seon ihren Auffahrtsgottesdienst auf dem Schloss Liebegg. Auch an diesem Auffahrtsmorgen fand sich eine Zahl wanderfreudiger Kirchgänger bei der Kirche in Seon ein, um gemeinsam zum Schloss nach Gränichen zu wandern. Andere liessen sich im Bus zur Liebegg hochfahren oder bildeten Fahrgemeinschaften.

(Eing.) «Ich lobe meinen Gott!» Mit loben und danken begann der Auffahrtsgottesdienst in der vollbesetzten Schlossscheune. Im Zentrum der Veranstaltung stand die feierliche Taufe von Mia Bigler, dem jüngsten Kirchgemeindeglied. Das Thema des diesjährigen Auffahrtsgottesdienstes war die angekündigte Abschiedsrede von Jesus an seine Jünger (Predigttext Johannes 14, 1-14). So ist die Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten als Zeit der «Gottferne», als Zeit des Abschieds zu verstehen. Die Einladung von Christus an uns, einerseits, dem Blick aus höherer Warte zu vertrauen, zugleich aber auch selber versuchen, immer wieder Abstand zu nehmen, so wie für jeden Einzelnen richtig und möglich ist: In der Natur, mit Musik, im Gebet ... um so aus der inneren Erfahrung der Himmelfahrt Inspiration und Gelassenheit für das Leben zu gewinnen.

Musikalische und Picknick-Freuden

Musikalische Freuden brachten Organist und Kapellmeister Andres Joho, auf dem E-Piano, und Musikerkollege Urs Gloor mit seiner wundervollen Klarinette. Ihre lateinamerikanischen Darbietungen mit Kompositionen von Bill Holcombé und Hot Jazz erfüllten Herz und Gemüt.

Die Kinder hatten, nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn mit der Gemeinde, im Chinderchile-Pro-

gramm gefeiert und kehrten fröhlich zurück in die Schlossscheune, wo sich die grosse Auffahrtsgemeinde in bester Stimmung gerne an den bereitgestellten Tischen traf, um das Picknick zu geniessen. Bald duftete es von feinen Köstlichkeiten. In froher Gemeinschaft wusste man sich so manches zu erzählen. Bald nach zwei Uhr fuhr der Bus wieder Richtung Seon, einige Gruppen von Wanderlustigen nahmen den Weg zurück unter die Füsse.

Wasserleitungsbrüche

(Eing.) Ausgelöst durch eine unvorsichtige Bauwasser-Entnahme an einem Hydranten für die Baustelle «Erschliessung Mühlematt» kam es am 1. Mai zu mehreren Wasserleitungsbrüchen in der Seengerstrasse. Es musste eine Spur der Seengerstrasse von der Schmiede bis zur Einmündung der Eichholzstrasse abgesperrt werden. Die Feuerwehr musste die Baustelle absichern und den Verkehr regeln.

Es wurde eine Notleitung für die Versorgung von zehn Liegenschaften mit Wasser erstellt. Dabei durfte das Gemeindewerk Boniswil bei diesem aussergewöhnlichen Fall auf viele freiwillige Helfer und Helferinnen zählen. Die Situation ist dank der solidarischen und uneigennütigen Zusammenarbeit aller Beteiligten gemeistert worden. Der Gemeinderat dankt sehr herzlich für diese echte, gelebte Dorfgemeinschaft.

Arbeitsvergaben Saalbauanierung

Der Gemeinderat hat folgende Arbeiten vergeben: Elektrisch: Signer+Gloor, Boniswil, Ausrüstung Office/Küche: Hugentobler, Schönbühl, Bühnentechnik: Megatron, Mellingen, Warenlift, Haslimann, Gunzwil, Plattenarbeiten: Kaufmann, Seengen, Malerarbeiten: Häusermann, Boniswil/Egliswil. Die Sanierungsarbeiten können im vorgesehen Zeitraum ausgeführt werden.

Auftrag für neues Abwasserreglement

Das geltende Abwasserreglement vom 18. Januar 1974 muss dringend erneuert werden. Es entspricht im technischen Teil nicht mehr den aktuellen übergeordneten Umweltvorschriften. Das Ingenieurbüro CSD Envirotec, Brugg, ist ersucht worden, einen Entwurf für ein neues Reglement auszuarbeiten, angelehnt an das Musterreglement des Kantons, abgeändert auf die Bedürfnisse der Gemeinde Boniswil. Der Gemeinderat möchte das neue Reglement der Gemeindeversammlung vom 27. November 2018 zum Beschluss beantragen.

RAV, neue Gemeindezuteilung

Das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit hat ein neues Standortkonzept für seine Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) erarbeitet. Dabei sollen auch einige Gemeinden auf ein neues RAV umgeteilt werden. Neu müssen die betroffenen Einwohner von Boniswil nicht mehr in Suhr sondern in Menziken das RAV besuchen. Die Begründungen des Kantons für die Neuorganisation sind nachvollziehbar. Der Standort Menziken ist von Boniswil aus sogar noch besser erreichbar. Der Gemeinderat hat deshalb im Anhörungsverfahren der Umteilung zugestimmt.

Sanierung Seetalstrasse inkl. Werkleitungen, Terminprogramm

Nachdem das neue Gerinne des Moosbreitenbaches fertiggestellt und der Rückbau der provisorischen Fahrpiste ausgeführt worden ist, konnte mit der 4. Etappe des Abschnittes «Süd» begonnen werden. Die Abbrucharbeiten sind schon weit gediehen.

Die Etappe 5 (inkl. Lärmschutzwand) ist ab Mitte August geplant. Der Deckbelageeinbau unter Vollsperrung ist über das Wochenende vom 29./30. September 18 bzw. 6./7. Oktober 18 (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter) vorgesehen. Das heisst, die Fertigstellung dieser mehrjährigen Strassensanierung ist in den Herbstferien 2018 geplant.

Nach wie vor beträgt der Rückstand zum Bauprogramm knappe drei Monate. Folgende Gründe führten dazu: Mehrarbeiten beim Dorfbach im Sommer 2017 (Werkleitungsumlegungen, komplizierte Wasserhaltungen, Provisorien, Unwetter- und Hochwasserschutzmassnahmen, neues Auslaufbauwerk, Bachabsenkung); Unterbruch infolge kalten Temperaturen im Winter.

Sylvia Flückiger, Nationalrätin, Schöftland

«Die Initiative will aus der Schweiz ein Versuchslabor für eine unausgelegene Idee machen. Dazu sage ich ganz klar Nein!»

Vollgeld-Initiative

Nein.

www.aargauerkomitee.ch